RÖFIX FN 135

ZS-Fließmörtel CA/CT-C30-F8

Rechtliche und technische Hinweise:

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Anwendungsbereiche:

Spannungsarme, flexible, selbstverlaufende Spezial-Bodenspachtel CA/CT C30 F8 nach EN 13813 auf Zement/Sulfat Bindemittelsystem mit ausgezeichneten thermischen Eigenschaften. Zur Herstellung von hochwertigen, leistungsfähigen Dünnschicht-Bodenheizsystemen im Neubau, im Umbau und in der Sanierung. Speziell entwickelt für schwimmende Heizsysteme zur Wärmedämm- und Trittschallverbesserung. Schwimmend auf geeigneten Trennlagen, Trittschallmatten oder Dammplatten oder im Verbund auf geeigneten Untergründen wie z.B. Betondecken oder Estrichen geeignet.
Grundsätzlich bis Feuchtebelastungsklasse W3 zugelassen, doch auch für häusliche Bäder, welche auf Grund eines niveaugleichen Bodenablaufs in der Klasse W4 fallen (hierbei ist ganz besonders auf eine normgerechte Abdichtung zu achten!).
Nur im Innenbereich anwendbar.

Eigenschaften:

- Selbstverlaufend
- Spannungsarm
- Geeignet für dünnschichtige Fussbodenheizsysteme – Rohrüberdeckung 20 mm
- Gute maschinelle Verarbeitung
- Sehr hohe Biegezugfestigkeit
- Schwindarm, SW1

Verarbeitung:

Technische Daten:	
SAP-Art. Nr.:	**999**
Verpackungsart	
Einheit pro Palette	48 EH/Pal.
Menge pro Einheit	25 kg/EH
Körnung	0 - 2 mm
Literergiebigkeit	ca. 500 L/t
Verbrauch	ca. 1,9 kg/m²/mm
Schichtdicke	10 - 35 mm
Verarbeitungszeit	ca. 30 min
Trockenrohdichte	ca. 2.100 kg/m³
Druckfestigkeit (28 d)	30 N/mm² (EN 1015-11)
Biegezugfestigkeit (28 d)	≥ 8 N/mm²
Begehbar	ca. 36 Stunden
Beheizbar	≥ 7 d
Ausbreitmass	38 - 42 cm
Estrichgruppe (DOP EN 13813)	CA/CT-C30-F8
Belegereife für dampfdichte Beläge	1,3 CM-%
Verpackungshinweise	In recyclingfähigen Papiersäcken.
Untergrund-Temperatur	> 10 - < 27 °C
Brandverhalten	$A1_{fl}$

RÖFIX FN 135

ZS-Fließmörtel CA/CT-C30-F8

Materialbasis:	• Spezialbindemittel • Klassierte Sande • Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften
Verarbeitungsbedingungen:	Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken sowie nicht über +30 °C steigen. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen. Durchzug in den ersten 24 h vermeiden.
Untergrund:	Blanke Aluminium-Profile dürfen aufgrund der Unbeständigkeit im alkalischen Bereich nicht eingesetzt werden. Trennlagen müssen für dünnschichtige Bodenspachtelmassen geeignet und freigegeben sein. Untergrund muss rissefrei, dauertrocken, tragfähig sowie frei von Staub, filmbildenden Trennmitteln und Schmutz sein. Auf die zulässige Restfeuchtigkeit ist je nach Untergrund zu achten, muss jedoch auf eine dampfdichte Belegung ausgerichtet sein. Eine Rohrüberdeckung von 20 mm beim Einbau von dünnschichtigen Warmwasser-Heizsystemen muss sichergestellt sein.
Untergrund-Vorbehandlung:	Saugende zementäre Untergründe wie tragfähiger Beton oder Zementestrich (max. 2 % Kernfeuchte), sowie geschliffene Calciumsulfatestriche (max. 0,3 % Kernfeuchte) oder Zementsulfatestriche (max. 1,3 % Kernfeuchte) werden mit RÖFIX AP 300 Grundierung vorbehandelt und frisch in frisch mit der Bodenspachtel überarbeitet. Schwachsaugende und glatte Untergründe (Betone, Fliesen, usw.) werden mit RÖFIX AP 320 Haftgrund vorbehandelt und frühestens nach 6 Stunden Trocknung mit der Ausgleichsmasse beschichtet. Die Durchtrocknung der Grundierung kann sich bei einer hohen Luftfeuchtigkeit entsprechend verlängern! Sämtliche aufgehenden Bauteile sind mit einem geeigneten Randdämmstreifen physikalisch zu entkoppeln. Sollte zudem noch gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet werden, empfehlen wir RÖFIX EP 52 Epoxidharz - Spezialgrundierung, welche mit Quarzsand abgestreut wird, zu verwenden. Im Kellerbereich, bzw. falls aus dem Untergrund mit Feuchtigkeitsanreicherungen, z.B. aus frischen Betondecken, zu rechnen ist, muss unter dem Fließmörtel eine Feuchtigkeits- und Dampfsperre eingebaut werden.
Zubereitung:	Produkt mit der vorgegebenen Menge sauberem Wasser mittels geeigneter Maschine oder Quirl (Profigerät mit leistungsstarkem Rührwerk) mischen bis eine homogene, fliessende, knollenfreie Masse entsteht. Nach dem Anrühren ist die Reifezeit einzuhalten. Danach nochmals gut durchrühren. Wird das vorgegebene Ausbreitmass unter- bzw. überschritten, muss dies mit verändertem Wasserbedarf neu eingestellt werden. Die richtige Konsistenz wird bei Beginn der Arbeit mittels Ausbreitmass- Bestimmung eingestellt, dazu wird ein PVC- Rohr auf einer glatten nicht saugenden Fläche (PE-Folie oder original RÖFIX-Ausbreitmass) mit Material befüllt und nach oben abgezogen und das Ausbreitmass gemessen. Ausbreitmass alt: ca. 38–42 cm (PVC-Rohr, Höhe 27 cm, Durchmesser 6,9 cm) Ausbreitmass neu: ca. 28–30 cm (PVC-Rohr, Höhe 7,2 cm, Durchmesser 10 cm).
Verarbeitung:	Die Arbeitsweise ist so zu wählen, dass der Fließmörtel innerhalb der Verarbeitungszeit fertig eingebaut ist. Nach dem der Fließmörtel auf Niveau eingegossen ist, wird er mittels Schwabbelstange oder Stachelwalze durchgeschlagen wodurch sich der Fließmörtel nivelliert. Für die Nivelierung und Entlüftung empfehlen wir den Gebrauch einer geeigneten Stachelwalze.

RÖFIX FN 135

ZS-Fließmörtel CA/CT-C30-F8

Hinweise:	Muss ungehindert austrocknen können und darf keiner größeren bzw. dauerhaften Feuchtebelastung ausgesetzt werden. Nur bei Temperaturen zwischen +10 °C und +30 °C verarbeiten. Wird der Mörtel für ein dünschichtiges Bodenheizsystem eingesetzt, sind die Vorgaben des Heizsystemherstellers zu beachten. Ein Aufschwimmen der Heizrohre muss vermieden werden. Für einen zügigen Baufortschritt hat sich ein Einbau des Fließmörtels bei eingeschalteter Fußbodenheizung mit einer max. Vorlauftemperatur von +20 °C bewährt. Damit wird eine Temperierung des Baukörpers und der Umgebungsluft erreicht und das Auftreten übermäßiger thermischer Spannungen beim Aufheizprozess minimiert.
Nachbehandlung:	Der frisch eingebrachte Fließmörtel muss ungehindert austrocknen können und darf keiner größeren bzw. dauerhaften Feuchtebelastung ausgesetzt werden. Die Nutzung zur Lagerung von Baumaterialien o.Ä. ist während der Trocknungsphase untersagt. In den ersten 2 Tagen ist der Fließmörtel vor schädlichen Einwirkungen wie Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung, Frost, zu schneller Austrocknung zu schützen. Während der Austrocknung muss die Temperatur der Baustelle mind. +10 °C betragen. Ein sogenanntes Stoßlüften (2–3 mal täglich Öffnen aller Fenster und Türen für ca. 15 Minuten und dann wieder Verschließen) ab dem dritten Tag fördert die Austrocknung. Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeiten sowie Einbaudicken > 50 mm verlängern die Austrocknung. Zum Erreichen einer schnelleren Belegereife können nach 7 Tagen Kondensationstrockner in Maßen eingesetzt werden. Heizestriche dürfen nicht vor 7 Tagen aufgeheizt werden. Dazu ist vom Heizungsbauer ein Aufheizprotokoll zu erstellen, wobei die Vorlauftemperatur max. +45 °C betragen darf (bitte Aufheizvorschrift auf www.roefix.at downloaden).
Gefahrenhinweise:	Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.
Lagerung:	Mind. 9 Monate lagerfähig. Chromatarm gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F., mind. 12 Monate nach Herstellung, Herstelldatum siehe Verpackungsaufdruck.
Allgemeine Hinweise:	Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden.